



Bericht Jugendgruppe Geflüchteter

Hintergrund

In der Ev. Familien-Bildungsstätte Salzgitter ist ein Patenprojekt angesiedelt, in dem etwa 30 Ehrenamtliche Geflüchtete betreuen. Gleichzeitig bietet die Einrichtung Deutschkurse an, die mit dem Zertifikat A 1 bzw. A 2 enden.

In beiden Tätigkeitsfeldern werden enge menschliche Beziehungen geknüpft. So erfuhren wir z.B. von einer afghanischen Teilnehmerin, dass sie zwei Kinder im jugendlichen Alter zu Hause hat, die fleißig für die Schule lernen, aber keinerlei Kontakte haben und deshalb kaum einen Schritt vor die Tür machen. Andere hängen mit zweifelhaften Kumpeln nur herum. So kam die Idee der Jugendgruppe auf.

Die Gruppe wurde 2016 ins Leben gerufen und besteht seitdem. Sie trifft sich immer mittwochabends im städtischen Jugendtreff Graffiti. Mit den Mitarbeitenden des Jugendzentrums hatten wir abgesprochen, dass die Gruppe sich dort treffen und die gesamten Materialien nutzen könne. Die Wahl fiel auf diesen Ort, weil ein Jugendzentrum viele Freizeitmöglichkeiten bietet und besonders, weil sich hier Kontakte zu deutschen



Der Kicker zieht immer



Hier ist Team-Arbeit gefragt



Fußball – draußen

Jugendlichen ergeben können. Das Graffiti war für die meisten der Jugendlichen gut erreichbar.

Der Alltag der Jugendgruppe

Der folgende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum ab 01.01.2018, also einem Zustand, zu dem sich die Gruppe stabilisiert hat. Etwa 20 Personen sind zu der Jugendgruppe zu rechnen, wobei die tatsächliche Zahl der jeweils Teilnehmenden zwischen 8 und 14 Personen schwankt. Ab und zu gibt es besondere Events (wie Besuch im Heidepark) – hier werden nur diejenigen mitgenommen, die regelmäßig zur Gruppe kommen. Mit der Zeit sind die weiblichen Jugendlichen aus der Gruppe herausgefallen, so dass wir es jetzt mit einer reinen Männergruppe zu tun haben. Dies ist eine Chance und Herausforderung, der wir uns stellen.

Die Aktivitäten bei den Gruppentreffen bestehen meist aus dem, was das Jugendzentrum zu bieten hat. Kicker, Tisch-Tennis, Fußball, Billard, Playstation.

Alle Aktivitäten der Gruppe wurden mit den Jugendlichen gemeinschaftlich geplant. Von Zeit zu Zeit fanden Reflexionsgespräche zur Auswertung statt.

Gruppenleitung

Die Gruppe wird von Heike S. und Sami A. geleitet. Gruppenleitung bedeutet, einen Rahmen zu schaffen, der den Jugendlichen Raum zur Gestaltung gibt. Die Gruppenleitung hält sich dabei insofern eher im Hintergrund, als dass sie sich den Jugendlichen nicht aufdrängt, sondern einladend für Gespräche bereitsteht.



Spaß geht vor!



Auch der Betreuer spielt mit



Grillen: Männersache



Mit Ernst bei der Sache

Sie gehen auf Jugendliche aktiv zu, wenn sie sehen, dass jemand alleine ist und bemühen sich, ihn zu integrieren.

Immer wieder wird die Gelegenheit genutzt, von den Betreuungspersonen Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, bei der Job- oder Praktikumssuche etc. zu bekommen.

Diese Hilfe wird auch bei tiefergehenden Lebensfragen wahrgenommen. Oft wollen die Jugendlichen auch nur reden, beispielweise über ihren Frust mit dem Jobcenter oder Ärger in der Schule.

Die geschlechts- und kulturgemischte Gruppenleitung ist dabei von großem Vorteil.

Die zwei Streetworker der Stadt Salzgitter, die im Graffiti einen ihrer Anlaufpunkte haben, werden in die Aktivitäten der Gruppe einbezogen.

Besondere Aktionen der Jugendgruppe

An einem Gruppentermin wurde gemeinsam gegrillt. Die Aktion nahm das Tempo heraus, schaffte Gemütlichkeit und damit Zeit für Gespräche. Die Gruppe war an diesem Abend weit länger zusammen als an anderen Tagen. Später entwickelte sich (ohne Alkohol) eine Tanz-Session, die allen viel Freude bereitet.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch im Heidepark. Die Gruppe fuhr mit zwei Kleinbussen von der Stadt Salzgitter (Fahrtkosten vom Budget des Jugendzentrums) in den Heidepark, um einen unbeschwerten Tag genießen zu können. Die Aktion hat der Gruppe viel Freude gemacht, sie aber auch durch die lange Zeit des Zusammenseins zusammengeschweißt.



Sorgsam zubereitet



Draußen gemeinsam essen



Betreuerin Heike ist dabei.

Da viele in der Gruppe Freude an Sport und an Fußball haben, wurde ein Freundschaftsspiel organisiert. Die Fußball-Aktion war eine Möglichkeit, sich auszupowern und auf andere Weise näher zu kommen.

Ein Besuch von der Bildungseinrichtung „Arbeit und Leben“ brachte die Gelegenheit, viele Fragen zur beruflichen Bildung, zum Nachholen von Schulabschlüssen etc. vorzubringen und Antworten zu erhalten. Dieser Besuch ließ die Jugendlichen intensiv über ihre Perspektiven nachdenken.

Sechzehn Jugendliche der Gruppe nahmen – als Moslems - am Jugendtreffen der Ev. Jugend teil. Da sie keinerlei Ausrüstung für ein Zeltlager besaßen, sponserten wir die Schlafsäcke und Isomatten. Die Jugendlichen erlebten hier eine ganz andere Welt. Hierbei wurden viele tiefergehende Gespräche über das, was man vom Leben erwartet, geführt.

Am 07.12. hatte die Gruppe die Möglichkeit, auf Einladung der SPD nach Berlin zu fahren. Früh morgens um 6 Uhr ging es zusammen mit anderen Jugendlichen per Bus nach Berlin. Dort hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, den Bundestag zu besuchen und die politischen Debatten zu verfolgen. Im Anschluss konnten sie noch Fragen an die Politik richten. Nach einem gemeinsamen Essen wurde die Heimfahrt angetreten. Die Jugendlichen haben sich sehr über diesen Ausflug gefreut, würden aber gerne Berlin noch ausführlicher kennenlernen



Billard – ein Spiel mit Konzentration!



Tischtennis – immer beliebt



Beim Grillfest wird auch getanzt



Inliner-Skaten wird vorbereitet.

Interkulturelle Konflikte

Zu einer recht kritischen Situation kam es im Sommer: Während eines Gruppentreffens kam Hektik in die Gruppe und sie löste sich blitzartig in Richtung Stadtpark auf. Ihr nachgehend fanden die Betreuer sie in tätlicher Konfrontation mit einer anderen Gruppe. Der männliche, syrische Gruppenleiter ging dazwischen und schaffte es, die Parteien zu trennen.

Dieses Vorkommnis wurde unmittelbar im Anschluss im Jugendzentrum besprochen. Eine „befeundete“ Kleingruppe hatte einzelne unserer Gruppe zu Hilfe gerufen. Das Spannungsfeld von „Freunden muss man helfen“ und Selbstjustiz wurde ausführlich aufgearbeitet. In der Gruppe wurden Regeln aufgestellt, wie man sich bei Konflikten zu verhalten hat.

Zur Vertiefung wurde zu einem der nächsten Treffen der zuständige Bereichspolizist eingeladen. Er diskutierte mit der Gruppe den strafrechtlichen Hintergrund solchen Verhaltens: Was ist verboten; was sind (verbotene) Waffen, Verhalten bei Schlägereien. Zumindest von einem der Jugendlichen wissen wir, dass er später in einem ähnlichen Fall die Polizei rief anstatt selbst einzugreifen.

Quintessenz

Erfolge solcher Gruppen sind schwer zu messen und zu dokumentieren, jedoch zweifelsfrei zu benennen:

Etliche Jugendliche der Gruppe haben im Laufe dieser Zeit eine Arbeit gesucht und gefunden. Durch die Gruppe kam die Motivation und durch die Gruppenleitung Hinweise und tatkräftige Unterstützung. Andere



Betreuer Sami im Gespräch



Sami ist im guten Kontakt



Besuch im Bundestag

Jugendliche wurden gestärkt, eine weiterführende Schule zu besuchen und nicht auf den schnellen Job zu setzen.

Ein Drogenproblem ist auch für Gruppen wie diese aktuell. Einige Mitglieder der Gruppe waren teils schon mit Drogen in Kontakt gekommen und konnten vom Konsum ablassen. Das gesellschaftliche Problem mit Drogen wurde in der Gruppe öffentlich und damit handhabbar.

Teil der Arbeit der Gruppenleitung war der Kontakt zu den Eltern. So wurden viele Konflikte gelöst oder zumindest gemindert. Es ging fast immer um das Problem, einem jungen Mann die genügende Freiheit zu gewähren, dann aber bei dem Scheitern das Ruder nicht vollkommen herum zu reißen, sondern weiterhin auf Vertrauen zu setzen.

Ausblick

Mit dem Auslaufen der Unterstützung durch das Deutsche Kinderhilfswerk wird der Gruppe weniger angeboten werden müssen. Das Honorar für die beiden Betreuungskräfte kann gegebenenfalls aus anderen Quellen noch eine Zeit lang weiter getragen werden; besondere Aktionen werden dann nicht mehr möglich sein.

Wir danken dem Deutschen Kinderhilfswerk für die freundliche Unterstützung.

Gefördert durch

